

INHALT

Hinführung	3
Vorüberlegungen	4
Vorschlag für den Gottesdienstverlauf	6
Liturgische Texte	7
Begrüßung	7
Ingebrauchnahme des neuen Lektionars	9
Einleitung	9
Gebet	10
Einführung der neugewählten KirchenvorsteherInnen	12
Verabschiedung und Dank	12
Einleitung und Bittlied um den Heiligen Geist	13
Lesungen	14
Verpflichtung	14
Segen	15
Wort an die Gemeinde	15
Fürbitten	16

Hinführung

Am 1. Advent 2018 tritt für den gesamten Bereich der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands eine neue Perikopenordnung in Kraft. Aus diesem Anlass wird ein neues Lektionar im Gottesdienst in Gebrauch genommen. In vielen bayerischen Kirchengemeinden werden an diesem Tag außerdem die neugewählten Kirchenvorstände eingeführt (in manchen auch an anderen Sonntagen). Dort, wo beides zusammenfällt, stellt sich die Frage, wie man beides liturgisch sinnvoll zusammenführen und angemessen gewichten kann.

Neben dieser rein liturgischen Gestaltungsvorlage bieten wir einen Download mit einer Predigt zur Einführung der neuen Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher an.

Ausdrücklich hinweisen möchten wir an dieser Stelle auf die Seiten der VELKD (www.velkd.de), auf denen ebenfalls ein Entwurf zur Einführung von Lektionar und Perikopenordnung kostenlos heruntergeladen werden kann.

Vorüberlegungen

Die Vorüberlegungen zur Gestaltung der Liturgie beziehen sich auf drei Themenkreise: 1) Ingebrauchnahme eines neuen Lektionars und damit Beginn von Reihe I der neuen Perikopenordnung, 2) Einführung der neugewählten Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher (und Verabschiedung der ausscheidenden Mitglieder), 3) die Besonderheiten eines Festgottesdienstes, der beides am 1. Advent vereint.

1) Die Ingebrauchnahme des neuen Lektionars findet am besten in dem Zusammenhang statt, in dem es sonst auch seine Verwendung findet: bei den Lesungen. Um des Anlasses willen, wird das bisher verwendete Lektionar gewürdigt und das neue Lektionar im Gottesdienst eingeführt. Das kann in einer zweifachen Weise geschehen:

Das neue Lektionar kann als ein künftig liturgisch Mitwirkender eingeführt werden. Dann legt es sich nahe, das Lektionar wie sonstige Mitwirkende mit einem Einzug einzuführen. Hier sollte es von einem liturgischen Lektor hereingetragen werden, der es dann am Lesepult einem anderen liturgischen Lektor übergibt, um daraus zu lesen.

Das neue Lektionar kann aber auch als ein liturgischer Gebrauchsgegenstand eingeführt werden; handelt es sich doch schließlich auch um einen Kunstgegenstand der Buchgestaltung. Dann könnte das neue Lektionar nur für diesen einen Fall der Einführung an einem besonderen Ort, z.B. dem Altar, ausgestellt sein.

In der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern schwankt die Zahl der Lesungen in der Regel zwischen einer und zwei Lesungen (abgesehen vom Predigttext). Aus Anlass der Ingebrauchnahme empfiehlt es sich ausnahmsweise einmal aus dem Lektionar drei Lesungen lesen zu lassen.

2) Bei unseren Überlegungen zur Einführung der neugewählten KirchenvorsteherInnen (und Verabschiedung der ausscheidenden Mitglieder)

beziehen wir uns vor allem auf Agende IV, Teilband 1: Berufung, Einführung, Verabschiedung, Bielefeld 2012, Seite 230 bis 240. Dort hat die Einführung (und Verabschiedung) nach der Predigt ihren Ort in der Liturgie. Zu beachten ist die Möglichkeit, entweder nur diejenigen KirchenvorsteherInnen einzuführen, die neu in das Gremium hineingewählt bzw. berufen wurden, oder den gesamten neugewählten Kirchenvorstand mit den berufenen Mitgliedern. Die in dieser Ordnung vorgesehene Fürbitte für die neuen KirchenvorsteherInnen nach ihrer Verpflichtung nehmen wir in die abschließenden Fürbitten mit auf.

3) Durch die beiden voranstehenden Anlässe entwickelt sich der ansonsten kirchenjahreszeitlich unaufgeregt ablaufende Gottesdienst zu einem Festgottesdienst. Für Festgottesdienste gelten aber besondere Spielregeln.

Bei einem Festgottesdienst müssen nicht alle liturgischen Elemente der Gottesdienstordnung für einen Sonntagsgottesdienst herangezogen werden. Dies stellt in diesem Fall vor die Schwierigkeit, drei Anlässen Genüge tun zu müssen: neben Ingebrauchnahme des neuen Lektionars, der Einführung der neuen KirchenvorsteherInnen auch der Beginn eines neuen Kirchenjahres.

Trotz der gebotenen Straffung des Gottesdienstes sollte zumindest die Signatur des 1. Advent erhalten bleiben. Wir haben uns daher entschieden, das Confiteor, Kyrie, Gloria und das Gebet des Tages einmal wegzulassen. Dagegen bleibt der Psalm erhalten, da in ihm, wie auch in den Lesungen und Liedern, die Motivik des 1. Advents aufscheint.

Vorschlag für den Gottesdienstverlauf

Elemente, zu denen Vorschläge gemacht werden, sind durch einen Pfeil gekennzeichnet.

Musik zum Eingang

Lied: Gott Lob, ein neues Kirchenjahr (EG.B 537,1-4)

► Gruß und Begrüßung

Psalm 24 (EG 742)

► Ingebrauchnahme des neuen Lektionars

Einleitung

Gebet

Lesung aus dem Alten Testament: Sach 9,9-10

Lied: Herr, für dein Wort sei hoch gepreist (EG 196,1-3)

Lesung aus der Epistel: Röm 13,8-12

Lied: Herr, für dein Wort sei hoch gepreist (EG 196,4-6)

Lesung aus dem Evangelium: Mt 21,1-11

Glaubensbekenntnis

Lied: Wie soll ich dich empfangen (EG 11,1-3.5.10)

Predigt

Lied: Macht hoch die Tür (EG 1,1-5)

► Einführung der neugewählten KirchenvorsteherInnen

[Verabschiedung und Dank]

Einleitung und Bittlied um den Hl. Geist

Lesungen

Verpflichtung

Segen

Wort an die Gemeinde

► Fürbitten

Vaterunser

Segen

Musik zum Ausgang

Liturgische Texte

Begrüßung

L Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

G Amen.

L Der Herr sei mit euch.

G Und mit deinem Geist.

L Liebe Gemeinde,
an diesem Sonntag wird vieles neu:

Heute, am ersten Advent, beginnt ein neues Kirchenjahr und wir feiern diesen Tag in der Erwartung des kommenden Herrn: *Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer.*

Ab diesem neuen Kirchenjahr gilt eine neue Leseordnung. In ihr sind alle Bibeltexe enthalten, die wir in den Lesungen oder als Predigttext hören. In den vergangenen Jahren ist diese Zusammenstellung überprüft, erneuert und erprobt worden. Viele der uns bekannten und lieb gewordenen Bibelworte sind erhalten geblieben. Einige Abschnitte, vor allem aus dem Alten Testament, sind neu dazugekommen. Daneben gibt es auch ein paar neue Wochensprüche und neue Wochenlieder. Aus diesem Grund nehmen wir heute ein neues Lektionar in Gebrauch, das uns in den nächsten Jahren und Jahrzehnten begleiten wird.

Und noch etwas ist neu: unser Kirchenvorstand. Im Oktober wurde er gewählt. Einige bisherige Mitglieder machen nicht mehr weiter. Sie verabschieden wir heute. Viele haben sich wieder, andere haben sich ganz neu aufstellen lassen. Sie werden wir heute in ihr neues Amt einführen.

Ingebrauchnahme des neuen Lektionars

Hier werden zwei Vorschläge parallel angeboten, die sich im Wesentlichen im Umgang mit dem Lektionar unterscheiden: Der erste Vorschlag geht davon aus, dass das neue Lektionar als ein liturgisch Mitwirkender in sein Amt eingeführt wird (= linke Spalte). Der zweite Vorschlag geht davon aus, das neue Lektionar als einen liturgischen Gebrauchsgegenstand (mithin als Kunstobjekt) in Gebrauch zu nehmen (= rechte Spalte).

Einleitung

Liturg / Liturgin und liturgischer Lektor / Lektorin treten gemeinsam zum Ambo, auf dem das bisherige Lektionar geschlossen liegt. Der Liturg / die Liturgin hebt das Lektionar mit beiden Händen hoch, so dass die Front nach vorne gerichtet ist, zeigt es der Gemeinde und spricht:

L Das ist unser Lektionar. Aus ihm haben wir die Lesungen aller Sonn- und Feiertage gelesen. Der jahrelange Gebrauch hat Spuren hinterlassen. Jetzt stellen wir es außer Dienst und werden es in der *Sakristei / im Pfarramt* aufbewahren.

Der Liturg / die Liturgin übergibt das Lektionar dem liturgischen Lektor / der Lektorin und dieser / diese nimmt es mit sich und trägt es an seinen / ihren Platz.

L Mit dem folgenden Lied / Liedruf begrüßen wir das neue Lektionar.

Lied / Liedruf der Gemeinde, z.B. Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht (KAA 056).

Während des Liedes / Liedrufes wird das neue Lektionar von einem weiteren liturgischen Lektor / einer weiteren liturgischen Lektorin durch den Mittelgang nach vorne zum Ambo

Das neue Lektionar liegt bzw. steht mittels eines geeigneten Buchaufstellers auf dem Altar. Während des Liedes / Liedrufes nimmt der Liturg / die Liturgin, es von dort weg und bringt

getragen. Er / Sie trägt es mit beiden Händen und die Front nach vorne gerichtet vor sich her. Am Ambo angekommen hält er es gut sichtbar in Händen und spricht:

es zum Ambo. Dort übergibt er / sie das neue Lektionar einem liturgischen Lektor / einer liturgischen Lektorin, der / die während des Liedrufes aufgestanden und zum Ambo getreten ist. Der liturgische Lektor / die liturgische Lektorin hält das neue Lektionar gut sichtbar für alle in Händen. Dazu spricht die Lektorin / der Lektor:

Lk Das ist unser neues Lektionar. Aus ihm hören wir künftig die Lesungen aus dem Alten und Neuen Testament. In ihnen spricht Gott zu uns. Sein Geist macht aus Buchstaben lebendiges Wort.

Der Liturg / die Liturgin fordert zum Gebet auf, der Lektor / die Lektorin bleibt stehen.

L Lasst uns beten:

Gebet

Vorschlag (1)

Gnädiger und heiliger Gott.
Du hast uns nach deinem Bild geschaffen.
Gib uns Weisheit, dich zu erkennen;
Eifer, dich zu suchen,
Augen, dich zu erblicken,
ein Herz, über dich nachzudenken
und ein Leben, dich zu verkündigen.
Durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

Reformierte Liturgie, 173.

Vorschlag (2)

Gott,

du selbst bist das Wort.

Öffne dich für uns und mach uns offen für dich.

Sprich zu uns aus den Worten der Heiligen Schrift.

Lass sie uns zum Segen werden. Amen

Einführung der neuen Altarbibel in der revidierten Fassung Martin Luthers am Reformationstag 2016. Erarbeitet und zusammengestellt von der Liturgischen Kammer der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck, Kassel 2016, 14 (verändert)

Einführung der neugewählten KirchenvorsteherInnen

Verabschiedung und Dank

In diesem Gottesdienst werden die neu gewählten Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher in ihr Amt eingeführt.

Zuvor verabschieden wir die aus dem Amt ausscheidenden Mitglieder des Kirchenvorstands und sprechen ihnen unseren Dank aus.

Aus dem Kirchenvorstand scheiden aus: *[Nennung der Namen]*.

Die Angesprochenen treten herzu und bilden einen Halbkreis.

Sie haben über Jahre hinweg Ihre Zeit, Begabung und Kraft in den Dienst unserer Gemeinde gestellt und an vielen Entscheidungen mitgewirkt, die den Weg der Gemeinde geprägt haben. Im Namen der ganzen Gemeinde danke ich Ihnen heute für Ihren Dienst. Sie werden nun von der Mitarbeit in der Leitung der Gemeinde entbunden:

Der Segen kann jeder und jedem einzeln unter Handauflegung zugesprochen werden oder – ohne Handauflegung – der Gruppe gemeinsam. Die KirchenvorsteherInnen können dazu niederknien. Im Falle der Einzelsegnung wird die Du-Form gewählt, im Falle der gemeinsamen Segnung die unten stehende Form.

Geht mit dem Segen Gottes.

Gott helfe euch, Abschied zu nehmen von Aufgaben, die euch erfüllt haben.

Gott stärke euch für Herausforderungen, die vor euch liegen.

Gott segne was ihr getan habt und wende zum Guten, was ihr versäumt habt.

Gott lasse euch seine Nähe erfahren.

So segne euch der barmherzige Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Die Angesprochenen: Amen.

Anschließend gehen sie zurück zu ihren Plätzen.

Wir danken allen, die durch ihre Kandidatur die Bereitschaft bekundet haben, in der Gemeindeleitung Verantwortung zu übernehmen.

Ebenso danken wir allen Gemeindegliedern, die durch ihre Beteiligung an der Wahl gezeigt haben, dass ihnen unsere Gemeinde am Herzen liegt.

Nach Agende IV, Teilband 1, VELKD, 233f.

Einleitung und Bittlied um den Heiligen Geist

Die Männer und Frauen, die bei dieser Wahl [neu] in den Kirchenvorstand gewählt [und/oder berufen] wurden, werden nun in ihr Amt eingeführt.

[Neu] gewählt [oder berufen] wurden: *[Nennung der Namen]*.

Die Angesprochenen treten herzu und bilden einen Halbkreis.

Wer den Dienst eines Kirchenvorstehers / einer Kirchenvorsteherin übernimmt, ist auf unsere Fürbitte und den Beistand des Heiligen Geistes angewiesen. So bitten wir um sein Kommen und singen:

Liedvorschläge:

Nun bitten wir den Heiligen Geist (EG 124)

O komm, du Geist der Wahrheit (EG 136)

Komm, Heiliger Geist (EG.BT 564)

Kommt ein Atem, geht ein Wind (KAA 0158 i.A.)

Du, Herr, gabst uns dein festes Wort (KAA 0159 i.A.)

Nach Agende IV, Teilband 1, VELKD, 235

Lesungen

Hört, was die Heilige Schrift über die Leitung der Gemeinde sagt:

Aus Anlass der Ingebrauchnahme des neuen Lektionars entstammen die folgenden Lesungen daraus und werden mit Bibelstelle und Findeort im Kirchenjahreskreis angegeben. Sie orientieren sich an den Vorgaben der Agende:

Römer 12,1-8 (1. Sonntag n. Epiphantias) *oder:*

1Korinther 12,4-11 (Pfingstmontag) *oder:*

Epheser 4,(1-6)11-15(16) (Pfingstmontag) *oder:*

1Petrus 5,1-4 (Miserikordias Domini)

Nach Agende IV, Teilband 1, VELKD, 235-237

Verpflichtung

So frage ich euch: Wollt ihr das Amt von Kirchenvorstehern / Kirchenvorsteherinnen in dieser Gemeinde führen gemäß dem Evangelium von Jesus Christus, wie es in der Heiligen Schrift gegeben und im Bekenntnis der evangelisch-lutherischen Kirche bezeugt ist, und seid ihr bereit, Verantwortung zu übernehmen für den Gottesdienst, für die pädagogischen und diakonischen, ökumenischen und missionarischen Aufgaben der Gemeinde sowie für Lehre, Einheit und Ordnung der Kirche, so reicht mir die Hand und antwortet: Ja, mit Gottes Hilfe.

Die Einzuführenden treten nacheinander vor, reichen dem / der Einführenden die Hand und sprechen: Ja, mit Gottes Hilfe.

Nach Agende IV, Teilband 1, VELKD, 237

Segen

Der Herr, unser Gott, hat euch zu seinem Dienst berufen.

Christus spricht:

Nicht ihr habt mich erwählt,
sondern ich habe euch erwählt und bestimmt,
dass ihr hingehet und Frucht bringt
und eure Frucht bleibt. *(Joh 15,16a)*

Gott, der Herr, segne euch;
er segne euren Dienst
und erhalte euch in seiner Gnade.

Die Eingeführten: Amen.

Der Segen kann jedem und jeder einzelnen unter Handauflegung zugesprochen werden. Die KirchenvorsteherInnen können dazu niederknien.

Geht hin im + Frieden

Die Eingeführten: Amen.

Nach Agende IV, Teilband 1, VELKD, 240

Wort an die Gemeinde

Liebe Gemeinde,

ich bitte euch: Achtet den Dienst eurer Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher, steht ihnen bei und betet für sie, dass sie ihren Dienst mit Freude tun und nicht müde werden. Bedenkt, dass wir alle aufgrund der Taufe zum Zeugnis und Dienst in der Welt berufen sind. Der Gott des Friedens mache uns tüchtig in allem Guten, zu tun seinen Willen, und schaffe

in uns, was ihm gefällt, durch Jesus Christus. Ihm sei Ehre in Ewigkeit.

Gemeinde: Amen.

Nach Agende IV, Teilband 1, VELKD, 240

Fürbitten

Ewiger Gott,

dein Sohn ist als König des Friedens in die Welt gekommen.

Durch ihn bitten wir dich:

Komm immer neu in deine Kirche und mache sie zum Werkzeug deines Friedens!

Komm auch in Politik, Kultur und Wirtschaft, damit alle, die darin Verantwortung tragen, sich für äußeren und inneren Frieden einsetzen.

Komm in unsere Häuser, dass Jung und Alt Geborgenheit und Liebe erleben.

Komm zu unseren Kranken und schenke ihnen Hilfe und Trost.

Komm zu allen Trauernden mit dem Licht deiner Hoffnung.

Komm immer neu zu uns in deinem Wort, das uns mit Orientierung, Stärkung und Hoffnung für unser Leben beschenkt.

Komm zu unseren neuen Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorstehern. Schenke ihnen Herz und Verstand für ihre Beratungen und Entscheidungen. Gib ihnen Geduld und Hu-

mor für ihren Umgang miteinander. Lass durch ihre Arbeit deinen Geist unter uns wirksam sein.

Herr, unser Gott, mache uns bereit für das Heil, das zu uns kommt in Jesus Christus, deinem Sohn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Amen.